

und Gewerbevereines, des k. k. Gymnasiums, der maschinen-gewerblichen Fachschule u. s. f. unstanden die Gruft, in welche der Sarg gesenkt wurde. Da ruht nun Canaval an der Seite des unvergeßlichen Franz v. Rothorn, welcher unsere heimischen Alpen cum maleo et mente durchwanderte und den Grund zu den Sammlungen unseres Museums legte; mit dem er in der Handelskammer, im Industrie- und Gewerbevereine, im Naturhistorischen Museum gerne arbeitete und sein ganzes Familienleben theilte. Beide haben redlich ihre Schicht verfahren. Ihnen sei daher der höchste Lohn! — und von uns das letzte „Glück auf!“ gebracht.

F. S.

Der Frühling 1898 in Klagenfurt.

Monat und Jahreszeit	Luftdruck in Millimeter					Luftwärme in Celsius °					Luftdruck mm	Feuchtigkeit %	Bewölkung	Herrschender Wind
	größter	am	kleinster	am	mittel	größte	am	kleinste	am	mittel				
März . . .	725.1	14.	706.6	20.	718.62	15.0	19.	-6.8	4.	3.18	4.2	73.9	5.6	NW
April . . .	780.4	8.	707.7	2.	720.25	21.4	27.	0.4	7.	10.22	5.8	62.2	5.0	NW
Mai . . .	727.8	15.	706.2	12.	719.30	24.8	23.	8.1	15.	14.48	7.7	63.5	6.0	NW
Frühling .	727.8	—	706.8	—	719.39 -1.18	20.4	—	0.0	—	9.29 +1.21	5.9	66.5	5.5	NW

Niederschlag			Tage			darunter mit					Donn.		Gründwasser Meter See- höhe	Magnet. Declin.		Sonnenscheindauer			Verdunstung mm	Schneehöhe mm			
Summe	größter in 24 h	am	heiter	h. heiter	trüb	Niederschlag	Eisene	Regel	Gewitter	Sturm	Rebel	7		9	0	1	Stunden	%			Minuten		
72.3	20.0	25	12	4	15	13	2	0	1	0	0	4	8.6	7.6	436.319	9	18.2	131	39.2	1.7	14.8	38	
51.8	18.7	2.	11	8	11	11	0	1	2	0	0	1	8.6	8.0	436.962	9	16.9	163	40.3	1.9	29.6	0	
65.2	14.3	30.	8	9	14	17	0	0	2	2	0	0	10.1	8.4	437.015	9	18.1	190	40.5	2.0	42.8	0	
189.3	17.7	—	31	21	40	41	2	1	5	2	5	5	9.1	8.3	436.765 +0.178 8.6	9	17.7	484	40.0	1.9	67.2	38	
—	18.7	—																					

Der Frühling war warm, trocken und freundlich. Der Luftdruck 719.39 mm war nieder und um 1.18 mm unter dem normalen. Die

mittlere Frühlingwärme 9.29° C. war 1.21° C. über der normalen. Der höchste Luftdruck war 730.4 mm am 8. April und der tiefste 706.2 mm am 12. Mai. Die höchste Temperatur von 24.8° C. herrschte am 23. Mai und die tiefste -6.8° C. am 4. März.

Der mittlere Dampfdruck betrug 5.7 mm und die relative Feuchtigkeit war im Frühlingmittel 66.5% . Die Bewölkung betrug 5.5 und Nordwestwind war der herrschende. Der summarische Niederschlag war 189.3 mm, d. i. 18.7 mm unter dem normalen, und am meisten regnete es, in 24 Stunden 20.0 mm, am 25. März. Es gab 31 heitere, 21 halb heitere und 40 trübe Tage. Davon waren 41 Tage mit Niederschlag, 2 Tage mit Schnee, 1 Tag mit Hagel, 5 Tage mit Gewitter, 2 Tage mit Sturm, 5 Tage mit Nebel.

Die Luft hatte 8.6 mittleren Dsorgehalt, d. i. um 0.2 über normal. Der Spiegel des Klagenfurter Grundwassers hatte 436.765 mm Seehöhe, stand also um 0.178 mm über dem normalen. Die magnetische Declination betrug im Frühlingmittel $9^{\circ} 17.7'$. Die Frühlingssonne zeigte durch 484 Stunden ihr klares Bild, es gab also 40.0% Sonnenchein, d. i. um 2.8% zu wenig, bei 1.9 Intensität.

Die Verdunstung ergab 87.2 mm, d. i. 46.1% des Frühlingniederschlages. Die summarische Höhe des frischgefallenen Schnees wurde mit 38 mm gemessen.

Am 26. März $8\frac{1}{2}$ Uhr morgens gab es ein Gewitter und am 28. März brach das Eis des Wörthersees; die Eisbedeckung hatte also nur eine fünfzig tägige Dauer, gegenüber dem Normale von 75 Tagen.

Am 6. April erschienen das Brandertl und Schwarzblättchen, am 12. April die ersten Schwalben. Am 12. April hatte das Oberwasser des Wörthersees 13.1° C.; am 23. April um 8 Uhr 19 Min. früh wurde ein Erdbeben in der Richtung Südost—Nordwest beobachtet, mit donnerartigem Rollen, 3 Sekunden dauernd; am 26. sah man die ersten Aehren am Winterroggen. Am 1. Mai zeigte das Wörtherseewasser 16.7° C. Temperatur, am 12. Mai gab es Tau und am 22. Mai hatte der Wörthersee schon 22.0° C., also Badewärme.

Der Frühling dieses Jahres zählt zu den angenehmsten. Blieb auch der Schnee lange auf den Bergen, so verliefen doch selbst die gefürchteten Eismänner, welche sonst regelrecht und pünktlich eintrafen, ohne Gefahr für die Vegetation. Die Blütezeit der Obstbäume verlief recht versprechend; leider richteten der Apfelflütenstecher und Apfelmwicker

einen bedeutenden Schaden an, so daß die Aussicht auf eine gesegnete Obsternte leider decimiert wurde. Dagegen stehen die Feldfrüchte und Grasnutzungen so schön, daß sie eine reichliche Ernte versprechen.

F. Seeland.

Kortschritte der Photographie.

(Schluß.)

Die Herstellung von farbigen Diapositiven für das Kinetoskop konnte bisher aus dem Grunde nicht gelingen, weil zu diesen Aufnahmen — insbesondere für das langwellige Licht — die Expositions-dauern noch ganz bedeutende sind.

In ähnlicher Weise, wie sich der Dreifarbenruck an die Young-Helmholtz'sche Theorie der Gesichtswahrnehmungen anschließt, könnte auf Grund der Hering'schen Farbenlehre an einen Vierfarbenruck gedacht werden. Hering unterscheidet nämlich vier Grundfarben: Roth, Gelb, Grün und Blau. Dazu kommen noch als Grenzfälle der Helligkeit Weiß und Schwarz. Es wären also Aufnahmen durch vier entsprechende Lichtfilter zu machen und dann so wie früher zu verfahren. Thatsächlich gibt es bereits Vierfarbenrucke, welche jedoch in der Weise hergestellt sind, daß den farbigen Platten des Dreifarbenruckes noch eine Grau-Platte hinzugefügt ist, welche den Farbenton der Bilder natürlicher und angenehmer machen soll. Es läßt sich nämlich nicht verkennen — wenigstens ist das die subjective Anschauung des Vortragenden — daß in den meisten Fällen der Farbeindruck, den wir vom Bilde erhalten, mit dem, welchen uns das Object selbst liefert, etwas differiert.

Die bisher besprochenen Methoden der Herstellung farbiger Photographien müssen als indirecte bezeichnet werden, da die Farbenbildung nicht unter dem alleinigen Einflusse der vom Lichte hervorgerufenen chemischen Prozesse vor sich geht, sondern sich durch die Nebereinanderlagerung von Druckfarben ergibt, welche nach bestimmten Gesichtspunkten ausgewählt werden.

Theoretisch sind wohl die Versuche, welche die directe Herstellung des farbigen Bildes durch Lichtwirkung bezwecken, von noch höherem Interesse; solche Versuche sind nämlich thatsächlich ausgeführt worden, wobei in erster Linie die Namen Bequerel, Poitevin und Kopp zu nennen sind. Diese photographierten zumeist das Spectrum und erhielten ein farbiges Bild desselben, das allerdings

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Carinthia II](#)

Jahr/Year: 1898

Band/Volume: [88](#)

Autor(en)/Author(s): Seeland Ferdinand Maximilian

Artikel/Article: [Der Frühling 1898 in Klagenfurt 116-118](#)